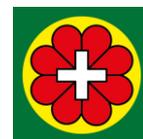




Protokoll

Generalversammlung 2025



Protokoll Generalversammlung 2025

| | | | |
|----------------------|--|-------------------|-------------------------|
| Datum: | 14. März 2025 | Dauer: | von 20.00 bis 21.15 Uhr |
| Ort: | Stadtgarten, Zentrum für Pflege und Betreuung, Frauenfeld | | |
| Leitung: | Erich Brauchli | Protokoll: | Beatrice Blaser |
| Anwesend: | Werner Füllemann, Cosimo Laporta, Pius Zahner, Beni Zimmermann, zudem Walter Franchetto und Korca Ramadan als Arealchefs, jedoch nicht Vorstandsmitglieder | | |
| Entschuldigt: | Katalin Brauchli | | |
| Gäste: | --- | | |

1. Begrüssung

Markus Hirt, Leiter Hotellerie und Infrastruktur, begrüsst im Namen des Stadtgartens alle Anwesenden herzlich. Die Institution Stadtgarten sei ja selbstredend mit dem Namen Programm für den Familiengärtnerverein. Er wünscht allen einen guten Versammlungsverlauf.

Erich Brauchli als Präsident begrüsst alle Mitglieder herzlich. Gemäss Präsenzkontrolle sind 65 Mitglieder stimmberechtigt. Das absolute Mehr beträgt somit 33 Stimmen. Alle stimmberechtigten Mitglieder sind mit der Traktandenliste einverstanden und bezeugen dies mit Erheben des violetten Stimmzettels.

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler vorgeschlagen werden: Sofe Knushe, Daniela Facchin, Johann Hutter, Hans Hörler. Die Wahl der vorgeschlagenen Stimmzähler erfolgt einstimmig.

3. Protokoll GV 2024

Das Protokoll wurde den Mitgliedern mit der Einladung zugestellt. Das Protokoll der GV 2024 vom 15. März 2024 wird mit 61 Stimmen angenommen.

4. Wahl Revisoren

Monika Grichting und Claudia Bossard müssen gemäss den Statuten mit einer Amtsdauerbeschränkung nach 4 Jahren als Revisorinnen zurücktreten. Das Revisorenteam besteht aus jeweils drei Personen. Monika Grichting und Claudia Bosshard wird für ihre Arbeit als Revisorinnen herzlich gedankt. Als Nachfolgende wird der Versammlung Cindy Da Silva und Alexander Koch vorgeschlagen. Diese beiden werden einstimmig als neue Revisoren gewählt.

5. Informationen der Stadt Frauenfeld

An der heutigen Generalversammlung sind keine Vertreter der Stadt anwesend. Erich Brauchli berichtet, dass es schwierig war, einen Termin für ein Gespräch zu finden. Die Stelle Bereichsleitung Immobilien ist unterdessen neu besetzt worden. Die neue Stelleninhaberin musste sich zuerst ins Dossier einlesen und zum Teil musste der Familiengärtnerverein bereits eingereichte Dokumente nochmals der Stadt Frauenfeld zukommen lassen. Beim Gespräch Ende Februar wurde von Seiten Stadt mitgeteilt, dass im Areal Schindgarten bis auf weiteres nichts Konkretes geplant ist, so dass der bis zum 31. Dezember 2027 befristete Vertrag in einen sich automatisch verlängernden Vertrag geändert werden soll. Der Familiengärtnerverein ist bestrebt, dass dieser als Zweijahresvertrag immer wieder verlängert wird. Es kann sein, dass einige Anpassungen von Grenzabständen zur Murg hin vorgenommen werden müssen. Die Bestimmungen bzgl. den Abständen zur Murg liegen zurzeit noch nicht vor, diese befinden sich noch in Arbeit. Der Abstand zum Kanal ist gemäss Erich Brauchli kein Thema, da dieser in einem Betonbett untergebracht ist. Der Vertrag ist noch nicht unterschrieben. Erich Brauchli hofft, dass bis im Sommer 2025 der Vertrag für den Schindgarten unter Dach und Fach ist.



Im Areal Espi läuft der Vertrag per 31. Dezember 2026 aus. Das Ersatzland, angrenzend an das Areal Höfli, ist frei. Diese Parzelle wurde nicht mehr an den Bauern verpachtet. Da der Kanton nach wie vor an den Planungsarbeiten ist, sind alle Angaben vorerst nur provisorisch und der Familiengärtnerverein muss warten, bis die Informationen von Seiten Kanton vorliegen. Erich Brauchli erläutert die vorgesehene Fläche, die neu dazukommen wird. Es werden plus/minus 150/160 Parzellen für die Areale Höfli/Espi vorhanden sein. Mit der Stadt Frauenfeld ist der Familiengärtnerverein in Kontakt, aber solange keine definitiven Entscheide vorliegen, kann nicht darüber orientiert werden.

Christian Häni, als Interessenvertreter von 21 Mitgliedern, meldet sich zu Wort und verweist auf seine Korrespondenz an Erich Brauchli. Er habe noch keine Antwort auf seinen Brief erhalten. Für die Übersichtlichkeit wird das von ihm genannte Thema im Traktandum 10 protokolliert.

6. Jahresbericht 2024 / Jahresrechnung 2024 / Revisorenbericht

In der Folge verliest Erich Brauchli den Jahresbericht des Vereinsjahres 2024. Vieles läuft plangemäss und ist erfreulich. Die Sommer werden immer heisser, was sich im Wasserverbrauch niederschlägt. Bei dieser Gelegenheit betont Erich Brauchli, dass es nicht gestattet ist, die Gärten mit dem Schlauch oder mit einem Bewässerungssystem zu giessen. Im August konnte das 40-Jahr-Jubiläum des Areals Höfli genutzt werden, um ein Sommerfest für alle Mitglieder aller Areale durchzuführen. Leider war an diesem Tag das Wetter regnerisch, aber schade war vor allem, dass die Mitglieder aus den anderen Arealen kaum Interesse an einer Teilnahme zeigten, obwohl für die Mitglieder Essensgutscheine offeriert wurden.

Leider hat der Vorstand über 100 Stunden Arbeit für Rechtsstreitigkeiten aufwenden müssen. Diese Stunden könnten anderweitig sinnvoller eingesetzt werden. Auf den Arealen haben sich zudem Diebe herumgeschlichen und einige Häuschen wurden aufgebrochen und Wertsachen entwendet. Der Verein wie auch die betroffenen Mitglieder haben eine Strafanzeige eingereicht. Die Angelegenheit ist noch hängig.

Damit der Verein weiter existieren kann, wird auf die Hilfe aller Mitglieder gezählt.

Werner Füllemann als Vizepräsident dankt Erich Brauchli für das Verfassen des Jahresberichtes und empfiehlt der Versammlung mittels Abstimmung, diesen zu genehmigen. Der Jahresbericht wird mit 55 Ja-Stimmen genehmigt und mit Applaus verdankt.

Jahresrechnung 2024

Die Kassierin ist leider erkrankt, weshalb Erich Brauchli den Bericht der Kassierin vorliest. Einnahmen von Fr. 39'183.96 stehen Ausgaben von Fr. 45'546.81 gegenüber, was somit per 31. Dezember 2024 einen Verlust von Fr. 6'362.85 ergibt. Das Eigenkapital vermindert sich auf Fr. 63'602.75 und das Vereinsvermögen auf Fr. 104'655.17 per 31. Dezember 2024.

Revisorenbericht: Guido Facchin verliest den Revisorenbericht: Die Rechnung wurde am 3. März 2025 von Revisorenteam Claudia Bosshard, Guido Facchin und Monika Grichting geprüft. Die Revisoren stellen folgende Anträge:

- Die Jahresrechnung 2024 sei zu genehmigen und der Kassierin Katalin Brauchli unter Verdankung der geleisteten Arbeit Decharge zu erteilen.
- Dem gesamten Vorstand sei für ihren ehrenamtlichen Einsatz zum Wohle des Familiengärtnervereins Frauenfeld der beste Dank auszusprechen und ebenfalls Decharge zu erteilen.

Die Jahresrechnung 2024 und der Revisorenbericht werden mit 56 Stimmen angenommen und mit Applaus verdankt.

7. Jahresbeiträge, Pachtzinsen, Frondienste, Areal-Beiträge, Wasser- / Stromzinsen

Die Ausgaben haben sich im Rahmen gehalten und somit bleiben für das nächste Jahr die Beiträge unverändert.



8. Budget 2025

Erich Brauchli erläutert das Budget 2025, welches allen Mitgliedern mit den Versammlungsunterlagen per Post zugestellt wurde. Gemäss dem vorgelegten Budget 2025 resultiert ein Verlust von 7'260 Franken. Auf einige Posten geht Erich Brauchli näher ein. Nach wie vor sind 9'000 Franken für Unvorhergesehenes eingeplant, da Rechtsstreitigkeiten schnell ins Geld gehen. Neu wurde ein Betrag budgetiert für Unterstützungsleistungen für den Vorstand in Bezug auf die Arealzusammenführung. Peter Diethelm hat sich in verdankenswerter Weise zur Verfügung gestellt.

Bei der nachfolgenden Abstimmung wird das Budget mit 55-Ja-Stimmen genehmigt.

9. Mutationen

Gegenüber dem Vorjahr sind die Zahlen praktisch identisch. Im Jahr 2024 wurden 14 Eintritte und 21 Austritte verzeichnet. Im Espi sind 70, im Höfli 83, im Schindgarten 26 und im Untergriesen 26 Mitglieder vorhanden, was einem Total von 205 Mitgliedern entspricht.

10. Anträge der Mitglieder / Anträge des Vorstandes

a) Anträge der Mitglieder

Christian Häni, Altikon, meldet sich als Vertreter der Pächterinnen mit 21 Mitunterzeichnenden. In seinem eingeschriebenen Brief vom 5. November 2024 verweist er darauf, dass die Mitglieder des Areals Espi per 31. Dezember 2026 ihre Parzellen verlieren werden. Gemäss dem Vertreter fehlen weitere Informationen, die Mitglieder werden getröstet und es stehen zunehmend Gerüchte im Raum. Er wünscht sich eine lückenlose Aufklärung wie das weitere Vorgehen geplant ist und bittet um ein entsprechendes Gespräch. Ihn interessiert weiter auch die offizielle Haltung des Familiengärtnervereins hinsichtlich des weiteren Vorgehens der Stadt gegenüber. Der Vertreter der Interessengemeinschaft bietet dem Familiengärtnerverein seine Hilfe an aufgrund seiner langjährigen Erfahrung im öffentlichen Baurecht. Er habe auf seinen Brief keine Antwort erhalten. Christian Häni selber ist kein Mitglied des Familiengärtnervereins. Erich Brauchli als Präsident ist der Ansicht, dass es begrüssenswert gewesen wäre, wenn er seine Teilnahme im Vorfeld angekündigt hätte. Gemäss Erich Brauchli wurde die Anfrage beantwortet und mit A-Post verschickt. Demgegenüber hält der Vertreter fest, dass er keinen Brief erhalten habe und er die Zuverlässigkeit der Post nicht in Zweifel zieht. Christian Häni findet dieses Verhalten nicht in Ordnung.

Jasmin Arn hat ihren Antrag für die Generalversammlung vom 14. März 2025 fristgerecht eingereicht. Der Antrag von Jasmin Arn deckt sich mit den Anliegen des Interessenvertreters. Wie bereits im Schreiben erwähnt, bietet er nochmals mündlich seine Hilfe an, den Vorstand zu unterstützen und er ist der festen Ansicht, dass die Stadt endlich die nötigen Antworten liefern muss und auf die offenen Fragen eingegangen wird. Er findet es wichtig, dass alle zusammenstehen.

Erich Brauchli verliest den Antrag von Jasmin Arn, der wie folgt lautet:

«Mit Bezug auf unser Schreiben vom 5. November 2024 und die Einladung zur Generalversammlung vom 14. März 2025 ersuche ich Sie an der GV um Beantwortung folgender Fragen:

- Warum blieb das Schreiben von Ch. Häni vom 5. November 2024, verfasst im Namen von 21 Pächterinnen und Pächtern unbeantwortet?

Gleichzeitig stelle ich im Namen der erwähnten 21 Pächterinnen und Pächtern und mit Bezug auf Traktandum 10a der GV vom 14. März 2025 fristgerecht folgende Anträge:

- 1) Der Vorstand Familiengärtnerverein hat an der GV verlässlich anzugeben, wann (exakter Zeitpunkt) die Pächterinnen und Pächter ihre Pünt-Parzellen verlieren.
- 2) Der Vorstand Familiengärtnerverein hat an der GV anzugeben, wie und in welcher Form die Pächterinnen und Pächter für den Verlust ihrer Püntten entschädigt werden.
- 3) Vom Vorstand Familiengärtnerverein ist an der GV offenzulegen, wie er sich mit der Stadt Frauenfeld hinsichtlich Realersatz und Entschädigung verständigt hat.



- 4) Der Vorstand hat an der GV verlässlich anzugeben, wie es sich für die Pächterinnen und Pächter hinsichtlich möglicher Ersatzparzellen und Anschlussverträgen verhält.»

Erich Brauchli nimmt soweit möglich Stellung: Im Areal Espi wird gemäss heutigem Wissensstand keine Verlängerung erfolgen, da darunter eine Deponie liegt, die saniert werden muss. An der Generalversammlung 2024 wurde von Seiten Stadt nochmals auf den Kündigungstermin des Areals per 31. Dezember 2026 verwiesen und die Aussage entsprechend protokolliert.

Weiter gibt Erich Brauchli zu bedenken, dass an vielen Orten der Schweiz Schrebergärten ohne Ersatz geschlossen werden, so dass Frauenfeld sich in einer guten Lage befindet, da das Versprechen vorliegt, dass eine Ersatzparzelle vorliegt. Diesbezüglich ist jedoch noch nichts unterschrieben.

Ausser dem Areal Untergriesen sind alle Areale von Änderungen oder sogar Umsiedlungen betroffen, davon ausgenommen auch nicht die Vorstandsmitglieder.

Beim Gespräch mit der Stadt hat der Familiengärtnerverein klar gesagt, dass die Abbruch-, Entsorgungsarbeiten und Instandstellungen des alten und neuen Areals durch die Stadt übernommen werden müssen. Darin enthalten sind auch die Anschlüsse und die Parzelleneinteilungen. Der Vorstand setzt sich dafür ein, dass ein Realersatz erfolgt und eine Entschädigung gesprochen wird. Die Stadt Frauenfeld muss die dafür nötigen Beträge budgetieren.

Die Antragstellerin und der Interessensvertreter bitten die Versammlung darum, dass sich der Vorstand einsetzt und entsprechende Ziele definiert werden. Das Vorhaben besitzt eine grosse Dimension, was auch der Stadt Frauenfeld sowie dem Kanton Thurgau bewusst sein sollte.

Der vorliegende Antrag soll möglichst zeitnah im 2025 an die Stadt Frauenfeld weitergeleitet werden, damit die Stadt weiss wie die Anliegen der Mitglieder lauten. Die Mitglieder haben Bedenken, dass ihnen schlussendlich Kosten übertragen werden und sie zu wenig Zeit haben werden, wenn sie dann vollumfängliche Informationen erhalten.

Gemäss Erich Brauchli liegt von Seiten Stadt Frauenfeld eine kurze Zusammenfassung vor, die diesem Protokoll nachfolgend beigefügt wird.

Schreiben der Stadt Frauenfeld:

«Gesendet: Fr., Feb. 28, 2025 14:45

Betreff: GV Familiengärten und Rückmeldung vom 25.02.2025

Geschätzter Erich

Vielen Dank, dass du mit Pius zusammen zu uns an die Schlossmühlestrasse 7 gekommen bist.

Ich habe mit Andrea Hofmann gesprochen und teilen dir mit, dass wir an der diesjährigen Generalversammlung nicht dabei sind. Gerne erteile ich euch aber, wie besprochen, Rückmeldung zu verschiedenen Punkten:

- Gewässerraum Schindgarten, ist noch in Abklärung, da melde ich mich, sobald ich mehr weiss.
- Voraussichtliche Variante des Ausbildungszentrums Galgenholz

Anbei der Plan gemäss LOI mit dem Kanton. bitte diesen nicht per Mail oder ausgedruckt weitergeben. Bitte beachtet, dass dies erst ein provisorischer Plan ist und eine definitive Planung noch nicht stattgefunden hat. Zurzeit ist der Kanton am Regierungsratsbeschluss für den Ausbau des Ausbildungszentrums Galgenholz dran. Sobald dieser gutgeheissen ist, werden wir die Terminplanung mit dem Kanton besprechen können. Und dann können wir euch auch entsprechende Informationen zum weiteren Vorgehen liefern.

- Kostenverteilung von Abbruch und Entsorgung Püntenhäuschen, Kosten Stellriemen usw. werden wir noch abklären und euch auch spätestens mit dem weiteren Vorgehen liefern.

Von unserer Seite haben wir an unserem Gespräch folgende Punkt zur Kenntnis genommen:

- Ihr seid stark um entsprechende Optimierungen bei den Püntenein- und -verteilungen bemüht.
- Die aktuelle Auslastung ist hoch, wenn überhaupt sind kurzfristig eine oder zwei Pünten mal frei, werden aber in der Regel beinahe unverzüglich wieder besetzt.
- Beim Wegfall im Espi würden wahrscheinlich 20-25% die Familiengärten-Arbeit aufgeben, womit einige Parzellen (30-40 Stück) wegfallen würden.



- Es gibt wenige Doppelparzellen, wobei es nach Rücksprache klar ist, dass dies im Höfli und möglicherweise auch im Schindgarten nicht mehr möglich ist.
- Es wird eine maximale Parzellengrösse von max. 1.8 Aren angestrebt, was durchaus im üblichen Schnitt der Schweizer Familiengärten entspricht.
- Von der Belegung her nennt ihr die Zahlen, dass ca. 75 - 80% Einwohner:innen von Frauenfeld sind und um die 20% aus den umliegenden Gemeinden. Es gäbe hin und wieder, aber grundsätzlich nur kurzfristig, eine Pacht von weiter wegstammenden Pächtern. Dies weil diese weggezogen sind und jeweils nach Wegzug per Ende Jahr die Pünte aufgeben würden und daher noch kurzfristig Pächter bleiben würden.

Somit verbleiben wir doch gerne, dass wir uns bei euch melden, sobald wir mehr zu den jeweiligen Punkten wissen.

Falls ihr noch Inputs habt oder mehr wissen müsst, dann bitte einfach bei mir melden.

Herzlichen Dank und viele Grüsse

Anita Boos, Abteilungsleiterin Immobilien»

Bei der nachfolgenden **Abstimmung** wird mit 61 Ja-Stimmen darüber befunden, dass der Antrag des Mitglieds Jasmin Arn und der 20 Mitunterzeichnenden weiterverfolgt wird.

b) Anträge des Vorstandes:

Es wurden keine Anträge eingereicht.

11. Verschiedenes / Rekurse

Abtretend sind Bruno und Mireille Berberat als Arealchefs sowie José Coreia als Beisitzer im Vorstand und Arealchef. Werner Fülleemann tritt als Vizepräsident des Vorstandes aus gesundheitlichen Gründen per sofort zurück. Allen wird herzlich für die geleistete Arbeit gedankt und es wird ihnen ein Präsent als Dankeschön überreicht.

Erich Brauchli informiert darüber, dass als Nachfolger von Bruno und Mireille Berberat im Areal Höfli Walter Franchetto, auf ein Jahr befristet, als Arealchef amten wird. Da ein zweiter Arealchef fehlt, wird Cosimo Laporta, der zudem bereits Arealchef im Espi ist, als weitere Unterstützung beigezogen. Koca Ramadan übernimmt als Arealchef Espi die Nachfolge von José Correia. Alle üben bereits seit einigen Wochen ihr Amt aus. Eine Wahl in den Vorstand als Beisitzer erfolgt zurzeit noch nicht. Sie werden jedoch jeweils an den Vorstandssitzungen als Arealchefs mitwirken.

Das Amt des Vizepräsidenten ist ab sofort vakant. Wer möchte das Amt übernehmen, fragt Erich Brauchli die Versammlungsteilnehmer? Auf die nächste Mitgliederversammlung 2026 gibt Erich Brauchli den Rücktritt der Kassierin Katalin Brauchli bekannt und er selber wird auf denselben Zeitpunkt als Präsident abtreten. Es werden also dringend neue Personen gesucht. Erich Brauchli bittet alle um Mithilfe, jeweils einen geeigneten Ersatz zu finden.

Im Kreisel hat es eine öffentliche Haltestelle. Da dort immer wieder Zigarettenstummel und Abfall deponiert wurden, hat sich der Vorstand dafür eingesetzt, dass ein Kübel installiert wurde. Nun hat es sich leider eingeschlichen, dass die Gärtner dort Abfall entsorgen. Wenn das nicht aufhört, wird der Kübel wieder entfernt

Gemäss Christian Häni, Interessensvertreter, sind nicht alle Protokolle der Generalversammlungen auf der Homepage des Familiengärtnervereins aufgeschaltet. Erich Brauchli hat Christian Häni anschliessend an die GV noch aufgezeigt, wo die Protokolle zu finden sind, auch dasjenige aus dem Jahr 2024. Das Protokoll 2025 wird dort verfügbar sein, sobald dieses vorliegt.

Rekurse sind keine eingegangen.



Die nächste Generalversammlung ist auf den 27. März 2026 festgelegt.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, erklärt Erich Brauchli die Generalversammlung als geschlossen.

Erich Brauchli dankt für die Aufmerksamkeit und bittet alle, den Stadtgarten ruhig zu verlassen, da die Bewohner des Stadtgartens bereits die Nachtruhe geniessen.

Aktuarin
Familiengärtnerverein Frauenfeld
Beatrice Blaser
19. März 2025

